

NIEDERSCHRIFT

über die **395. öffentliche Sitzung** der
Gemeindevertretung von Stallehr am **Montag, den 31. Mai 2017**
- um 19:30 Uhr – im Sitzungssaal der Gemeinde Stallehr.

<u>Gemeindevertreter:</u>	An- wesend	Ent- schuldigt
Ing. Luger Matthias	X	
Bitschnau Adolf	X	
Fritz Johannes	X	
Hatz Andreas	X	
DI (FH) Luger Markus	X	
Batlogg Marlene	X	
Bachmann Markus	X	
Libardi Paul jun.	X	
Poletti Kornelia		X

<u>Ersatzmitglieder:</u>		
Dünser Achim	X	
Kurz Jürgen	X	
Juriatti Tanja	X	
Noventa Klaudia	X	
Ing. Bachmann Jerome		X
Hörmann Johannes	X	
Bitschnau Tobias	X	
Schober Herbert		X
Bitschi Carmen	X	

Schriftführer:
Kuster Christian

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der 394. Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. April 2017**
- 3.) Berichte**
- 4.) Spiel- und Freiraumkonzept**
- 5.) Rechnungsabschluss 2016**
- 6.) Allfälliges**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Bürgermeister Ing. Matthias Luger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 Gemeindegesetz fest und stellt gleichzeitig den Antrag um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte

Beteiligung Investitionskosten ValBlu

Beschluss Kreditvertrag – Neubau Brunnen 3 inkl. Versorgungsleitungen

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung Beteiligung Investitionskosten ValBlu wird unter Punkt 6, die Beschlussfassung des Kreditvertrages für das Projekt Neubau Brunnen 3 unter Punkt 7 behandelt. Allfälliges wird Punkt 8.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Niederschrift der 394. Sitzung vom 10. April 2017, die allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugestellt wurde, wird einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Am Freitag, den 31. März um 09.15 Uhr hat eine Verhandlung zur Rodung einer Fläche auf Stallehr Gemeindegebiet im Ausmaß von ca. 600 m² stattgefunden. Es handelt sich dabei um eine Rodung für die Fortführung der Abbauarbeiten des Steinbruches. Das Behördenverfahren ist mittlerweile abgeschlossen und die Rodung wurde bewilligt.

Der errechnete Kostenanteil für die Variante Lärmschutz S16 würde laut ASFINAG für die Gemeinde Stallehr € 189.000,- betragen. Der Kostenbeitrag ist für die Gemeinde völlig inakzeptabel. Es soll eine Aufteilung auf die profitierenden Gemeinden wie z.B. Bludenz und die Gemeinden des Montafones erfolgen. Die Gemeindevertretung kann sich einen Kostenanteil von max. € 20.000,- vorstellen.

Evtl. ist es hilfreich, Vergleiche mit anderen Gemeinden anzustellen, bei denen Lärmschutzwände aus Gesundheitsgründen errichtet wurden.

Am 22. Mai hat zwischen 19:30 und 20:30 Uhr eine Sprechstunde mit Landesrat Schwärzler Erich stattgefunden. Aus der Gemeinde Stallehr wurde nur DI(FH) Luger Markus vorstellig. Sein Anliegen war der Busfahrplan. Der Winterfahrplan hat eine bessere Taktung als der Sommerfahrplan. Gemeindevertreter Luger ist der Ansicht, dass der Winterfahrplan für das ganze Jahr übernommen werden soll. Dieses Anliegen soll bei der nächsten ÖPNV Sitzung vorgebracht werden.

Das Behördenverfahren für den Ausbau der Forststraße bei der Davenna ist abgeschlossen und wurde genehmigt.

Auf dem Betriebsgebiet in Bings hinter der Zunfthütte soll die Firma Terratec angesiedelt werden. Die Gemeinde Stallehr hat bezüglich der Zufahrt zum Betriebsgelände bereits urgiert, da diese über den bestehenden sicheren Schulweg erfolgen soll. Allerdings hat die Gemeinde in diesem Verfahren keine Parteistellung. Der Sprengelstammtisch der Stadt Bludenz findet am 19.6.2017 statt.

Bgm. Luger berichtet von den Umwidmungsplänen der Stadt Bludenz. Vom Einfamilienhaus Kühne bis zum Mehrparteienhaus Sonne sollen zwei Bautiefen von Bauwohngebiet in Baumischgebiet umgewidmet werden. Die Gemeinde Stallehr hat bereits eine Stellungnahme abgegeben und gefordert, von der Brücke über die S16 bis zur Kreuzung Höhe Fa. Sika eine Gehsteigbreite für einen sicheren Schulweg der Stallehrer Kinder miteinzuplanen.

Im Zuge der Bauarbeiten der Wasserversorgungsleitungen wird die Wegparzelle GST.Nr. 669 im Bereich Einfamilienwohnhaus Zudrell Thomas und Luger Sebastian berichtigt. Die Straße liegt derzeit nämlich nicht innerhalb der vorgesehenen Grenzen. An die Eigentümer der GST.Nr. 754 soll mit dem Vorschlag herangetreten werden, die Straße die derzeit bereits asphaltiert ist nach Abschluss der Bauarbeiten wiederum zu asphaltieren und die Straßenbeleuchtung entlang der Grenzen neu zu errichten.

Bgm. Luger bedankt sich bei den Redakteuren des Gemeindeblatts. Für die Termine der Vereine soll es hin künftig eine eigene Rubrik geben.

Die Hundehaltung der Familie Dreier stößt immer wieder auf Unmut in der Bevölkerung. Die Gemeinde hat bereits im Jahr 2014 einen Bescheid erlassen. Bgm. Luger verliert den Bescheid mit den vorgeschriebenen Auflagen. Der Gemeinde sind in dieser Hinsicht die Hände gebunden. Der Bescheid soll nochmalig mit einem Begleitschreiben in dem auf die strikte Einhaltung der Auflagen gepocht wird, an Familie Dreier zugestellt werden.

Nach Rücksprache mit Frau Tschol Florine von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ist die Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h im gesamten Ortsgebiet in Arbeit. Die verkehrsrechtliche Stellungnahme liegt bereits vor. Es fehlt noch die Stellungnahme der Polizei.

Der Neophytenbefall auf dem Bauaushubmaterial des Grundstückes von Ganahl Karlheinz im Innerfeld soll beseitigt werden. Diesbezüglich ist bereits ein Schreiben an Herrn Ganahl ergangen. Das Material wird verteilt und das Grundstück ausgeebnet, um es in Zukunft einer landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

Für das geplante Ganzjahresbad Aquarena in St. Gallenkirch werden unter bestimmten Voraussetzungen Gelder des Talschaftsfonds zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde muss eine Betriebsgarantie von 20 Jahren geben. Die jährlichen Abgangsdeckungen sind von der Gemeinde St. Gallenkirch selbst zu tragen. Dies ist das letzte Bäderprojekt im Montafon, das auf diese Weise finanziell unterstützt wird.

Die Ortsfeuerwehr Bings-Stallehr hat die Möglichkeit, ein Fahrzeug der Feuerwehr Bludenz um € 1,- zu übernehmen. Es handelt sich dabei um ein Versorgungsfahrzeug (Klein-LKW mit Bühnenaufbau). Das Fahrzeug kann aufgrund von Platzmangel derzeit jedoch nicht beim Feuerwehrgerätehaus in Bings untergebracht werden.

Bgm. Luger schlägt vor, dass Versorgungsfahrzeug vorübergehend im Lagergebäude im Innerfeld unterzustellen. Er bringt der Gemeindevertretung eine Argumentationslinie der Feuerwehr für die Notwendigkeit des Fahrzeuges zur Kenntnis.

Bgm. Luger berichtet Weiters von einer Informationsveranstaltung über den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Der neue Standort wäre im Bingser-Äule gegenüber des Salzsilos angedacht. Der derzeitige Entwurf sieht Baukosten abzüglich Förderungen in Höhe von € 270.000,- bis € 280.000,- vor. Die Umsetzung des Projektes ist nicht vor 2020 geplant.

Es wird vorgeschlagen, von der Feuerwehr Bings-Stallehr einen mittelfristigen Finanzplan für die nächsten 5 Jahre einzufordern.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Gemeindevertretung liegt nunmehr das fertige Spiel- und Freiraumkonzept vor. Die Gemeindevertretung beschließt das Spiel- und Freiraumkonzept einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bürgermeister Ing. Matthias Luger und Gemeindesekretär Kuster Christian präsentieren der Gemeindevertretung den vom Gemeindevorstand am 16. Mai 2017 – unter Punkt 4 der Tagesordnung – beschlossenen Rechnungsabschluss 2016.

Dieser wurde von den Kassaprüfern am 15. Mai 2017 gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes überprüft. Der schriftliche Prüfungsbericht liegt vor und wird dem Rechnungsabschluss 2016 angeschlossen.

Alle offenen Fragen im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss, den Kreditübertragungen und –überschreitungen konnten vom Gemeindesekretär zur vollsten Zufriedenheit geklärt werden.

Aufgrund der Erläuterungen wird der Rechnungsabschluss 2016 von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Dieser schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 891.247,20 ausgeglichen ab. Die gegenüber dem Voranschlag abweichenden Haushaltsstellen wurden ausführlichst begründet und für in Ordnung befunden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Der Kostenanteil am Freibad ValBlu beträgt für die Gemeinde Stallehr € 17.000,-. Dieser Betrag versteht sich als Investitionskostenanteil und ist gedeckelt. Es gibt weder eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung noch sind anteilig Betriebskosten zu bezahlen. Allfällige

Abgangsdeckungen trägt zur Gänze die Stadt Bludenz. Die Gemeindevertretung stimmt der Kostenübernahme eines Investitionskostenanteiles von € 17.000,- einstimmig zu. Die Kosten werden in drei Tranchen auf die Budgetjahre 2018, 2019 und 2020 aufgeteilt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Laut Auskunft der Gebarungskontrolle handelt es sich bei der Finanzierung für das Wasserversorgungsprojekt nicht um ein Baukonto, sondern um einen Kreditvertrag. Aus formalen Gründen ist daher eine neuerliche Beschlussfassung erforderlich.

Die Gemeindevertretung beschließt den vorliegenden Kreditvertrag zur Finanzierung des Pumpwerks und den dazugehörigen Versorgungsleitungen in Höhe von € 950.000,- einstimmig.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Die Ausschreibung für den Bau des Brunnens und der Versorgungsleitungen soll zwar noch in diesem Jahr, allerdings für Frühjahr 2018 erfolgen. Aufgrund der momentanen Auftragslage bei den Baufirmen macht ein Baubeginn 2017 keinen Sinn. Es würde zu völlig überhöhten Preisen angeboten. Davon abgesehen, ist die Bauzeit über die Wintermonate als kritisch zu betrachten. Witterungsbedingte Kälteeinbrüche und Frost würden die Bauarbeiten unnötig erschweren und könnten zu unerwarteten Komplikationen führen.

Schluss der Sitzung um 20:30 Uhr

Der Schriftführer:



(Christian Kuster)

Der Bürgermeister:



(Ing. Matthias Luger)

angeschlagen am:

abgenommen am: